

## **JAHRESBERICHT 2023**



## **BERICHTE INSTITUTIONSLEITUNG UND INSTITUTIONSKOMMISSION**

### **INSTITUTIONSKOMMISSION SEK3**

Auch das Jahr 2023 war ein erfolgreiches Jahr für die SEK3: Die Plätze waren voll belegt und sind begehrt, für die Jugendlichen wurden passende Anschlusslösungen gefunden, die SEK3 erfüllte die Punkte des Leistungsvertrags (VSA) und Jahreskontrakts (AJB) und die Finanzen stimmten. Ein wichtiges Thema war die Neubesetzung des IK-Präsidiums.

### **MUTATIONEN IM BEREICH SCHULE, WOHNEN UND SEKRETARIAT**

Auf den Schuljahreswechsel 2023/24 gab es an der SEK3 folgende Mutationen:

*TIO-Team:* Wegen der regen Nachfrage nach TIO-Plätzen und der dadurch entstandenen Notwendigkeit, die grosse neue TIO-Gruppe auf zwei Regelklassen aufzuteilen, musste das TIO-LP-Team verstärkt werden. Neu hinzugekommen ist Lars Hug, der schon früher als Regelklassenlehrer im Hans Asper Schulhaus tätig war und beste Voraussetzungen für diese Aufgabe mitbringt. Abgänge waren keine zu verzeichnen.

*SEO-Team:* Niels Zangger, langjähriger Klassenlehrer an der SEK3, wurde auf Ende Schuljahr 22/23 pensioniert. Vielversprechender Ersatz wurde in Priska Nöpflin gefunden, die viel Erfahrung aus der Regelschule mitbringt. Ausserdem wurde eine neue Stelle in der SEO geschaffen: die Bereichsleitung Pädagogisches Team. Jasmine Schmidt, Klassenlehrerin in der SEO übernahm die neue Aufgabe mit einem Stellenprozent von 15.

*WG-Team:* Es gab einen Abgang (Mario Ramseier, 7%) sowie einen Neuzugang (Isabelle Spörri, 10%).

*Sekretariat:* Die Arbeit im Bereich Administration wurde in den letzten Jahren immer aufwändiger und komplexer. Der Grund sind die zahlreichen Controlling-Instrumente, ein zusätzliches Amt, das involviert ist (AJB, statt nur VSA), die höhere Anzahl Schüler:innen und vieles mehr. Verstärkung war deshalb dringend notwendig. Mit Sarah Graf (20%) konnte eine qualifizierte und flexible Administrations-Fachfrau gefunden werden. Sabina Bosek (100%) und Sarah Graf ergänzen sich auf wunderbare Weise. Positiver Nebeneffekt: Das spezifische administrative Wissensmanagement ist in der Ausführung nun nicht mehr auf nur eine Person beschränkt.

### **MUTATIONEN INSTITUTIONSKOMMISSION IK**

Neu hinzu kamen Jacqueline Peter (Präsidentin KSB Uto) anstelle von Patrick Gutenberg (AK KSB Uto) und Katharina Schärer (Leiterin APD ZGSZ) anstelle von Daniel Artmann (Direktor ZGSZ).

Die grosse Veränderung war die Neubesetzung des IK-Präsidiums auf die zweite Jahreshälfte. Mit Pascal Gregor wurde hierfür ein sehr qualifizierter Ersatz für Markus Wyss gefunden. Er hat einen heilpädagogischen Hintergrund und ist Organisationsberater und Mediator. Dem langjährigen IK-Präsidenten Markus Wyss danken wir für seine Arbeit und seine Treue.

### **BERICHT AUS DER GESAMTINSTITUTION**

Übers ganze Kalenderjahr hinweg besuchten durchschnittlich 50 Schüler:innen die SEK3, 8 davon sind Schüler:innen aus der Ukraine, für die eine Sonderbewilligung vorliegt. Bei offiziell 40 bewilligten Plätzen (Leistungsvereinbarung VSA) bedeutet dies eine leichte Überbelegung. Hinzu kommen noch 5 ISR-Schüler:innen, die im Auftrag der Stadt Zürich (KSB Uto) von uns sonderpädagogisch betreut wurden.

Das Projekt Lehrmittel DSGS mit dem Ziel, gute, einheitliche Lehrmittel für und in DSGS zur Verfügung zu haben, ist am Laufen unter der Leitung von Marina Ribeaud. Im Vordergrund steht das Erstellen einer Datenbank mit vorhandenem DSGS-Unterrichtsmaterial als Basis für neue DSGS-Lehrmittel. Dank den Unterstützungsbeiträgen von Sonos (Schweizerischer Hörbehindertenverband), des SGB-FSS (Schweizerischer Gehörlosenbund), der Stiftung für das behinderte Kind und einem Schulentwicklungsbeitrag des Kantons Bern konnte die Anstellung der Projektleiterin bis auf Weiteres sichergestellt werden. Der Kanton Zürich hat noch keine Fördergelder gesprochen, sondern Auflagen gemacht, welche Stellen zuvor mit Gesuchen zur Finanzierung angeschrieben werden müssten. So musste leider viel Zeit und Energie für die Beschaffung der Mittel investiert werden, was etwas auf Kosten der direkten inhaltlichen Arbeit fürs Projekt ging.

**JAHRESBERICHT 2023**

Kommunikation im Schulhaus: Das Konzept «Yes, we sign!» hat zum Ziel, die Kommunikation der Mitarbeitenden in einem inklusiven Schulhaussetting zu fördern, indem von allen Mitarbeitenden verlangt wird, dass sie gewisse Mindestanforderungen im Bereich der Gebärdensprache erfüllen und für den barrierefreien Verlauf der Kommunikation untereinander Verantwortung übernehmen. Für die Mitarbeitenden und die Schüler:innen des ganzen Schulhauses stehen unterschiedliche, kostenlose Angebote zum Erernen der Gebärdensprache zur Verfügung (verschiedene Kurse, Signwise-Lizenzen). Ausserdem läuft in den TIO-Klassen das Projekt «Gebärden für alle», wo es darum geht dass die ganze Regelklasse inklusive TIO-Schüler:innen sich grundlegende Gebärdensprachkenntnisse aneignen können.

Zum Abschluss ihrer CAS-Weiterbildung *Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter* erstellten Myriam Spengler und Ruedi Baumann das Konzept «Menschen im Autistischen Spektrum im Schulhaus Hans Asper». Da unsere Klientel immer heterogener wird und Neurodivergenzen (z.B. ASS, ADHS) bei vielen Jugendlichen ein Thema ist, ist es wichtig, dass unser Team heilpädagogisch à jour bleibt und sich entsprechende Kompetenzen aneignet.

Kooperation ZGSZ und SEK3: Nach einer Gesamtsitzung mit der Geschäftsleitung des ZGSZ und der Institutionsleitung der SEK3 wurde fürs weitere Vorgehen beschlossen, dass sich die unterschiedlichen Bereichsleitungen in einem verbindlichen Rhythmus zu einem Austausch treffen. Je nach Bereich findet dieser Austausch 2 bis 4 mal pro Jahr statt und hat weiterhin einen klaren Fokus auf der operativen Ebene. Auch auf der Gesamtleitungsebene finden regelmässige Sitzungen mit Daniel Artmann, Peter Bachmann und Ruedi Baumann statt.

Am 26. Oktober 2023 fand ein Aufsichtsbesuch des Volksschulamtes (VSA) und des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) statt. Der Leistungskatalog des VSA wurde grundsätzlich als erfüllt begutachtet. Auflagen betreffen nur Details (z. B. eine EDK-Anerkennung einer Mitarbeiterin). Eine wesentliche Verpflichtung des AJB betraf die Lohn-einreihung der Mitarbeitenden unserer Wohngruppe. Diese entsprach nicht den kantonalen Vorgaben. Auf das neue Jahr 2024 wurden deshalb die Löhne der WG-Mitarbeitenden entsprechend erhöht.

Der neue IK-Präsident, Pascal Gregor, startete zusammen mit der Institutionsleitung Ende 2023 einen Strategieentwicklungsprozess. Dieser läuft parallel zum Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess der Trägerschaft GGHZ. Wichtige

Fragestellungen für die Entwicklung und Zukunft der SEK3 sollen dabei geklärt werden. Die Resultate der Strategieentwicklung werden auch in die Überarbeitung des Rahmenkonzepts einfließen.

**ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER TIO-SCHÜLER:INNEN BEI AUSTRITT IM SOMMER 23**

Baumaschinenmechaniker EFZ; Informatiker (Plattformentwickler) EFZ; Floristin EFZ; Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ; Detailhandel PrA, Stiftung Enzian; Praktikerin PrA Hauswirtschaft, Lindenbaum

**ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER SEO-SCHÜLER:INNEN BEI AUSTRITT IM SOMMER 23**

Logistiker EBA (2x); Bäcker/Konditor EBA (2x); Bürolehre PrA; Maler Praktikerin EBA; Gärtner PrA/EBA; Schreinerpraktiker PrA; Praktikumsjahr

**BERICHT AUS DER WOHNGRUPPE**

Der neuen Wohngruppe an der Wachtelstrasse ist der Start geglückt. Den Mitarbeitenden und den Schüler:innen gefällt es sehr gut. Die neue Wohngruppe ist eine gute Basis für Zusammenwohnen, Projekte, Ausflüge, Gemeinschaftspflege und sozialpädagogisches Arbeiten. Der Kräuter- und Gemüsegarten gedeiht und trägt seine ersten Früchte. Die Arbeit als Gruppe im Garten und das Ernten kommen sehr gut an. Ganz nach der guten alten Tradition gab es diesen Sommer wieder mal ein Sommerfest, an dem auch die Eltern eingeladen waren. Der Anlass war ein voller Erfolg und soll wieder fester Bestandteil des Jahresprogramms sein. Im Herbst 2023 besuchten 10 Schüler:innen die Wohngruppe.

**FINANZEN**

Die Betriebs- und Fondsrechnung 2022 sowie das Budget 2024 wurden nach jeweils kurzer Fragerunde durch die IK angenommen. Das Budget 2024 musste wegen den vom Kanton verfügten Lohnerhöhungen nachträglich nochmals korrigiert werden, was aber kein Problem darstellt, da auch die Erträge entsprechend angehoben werden.

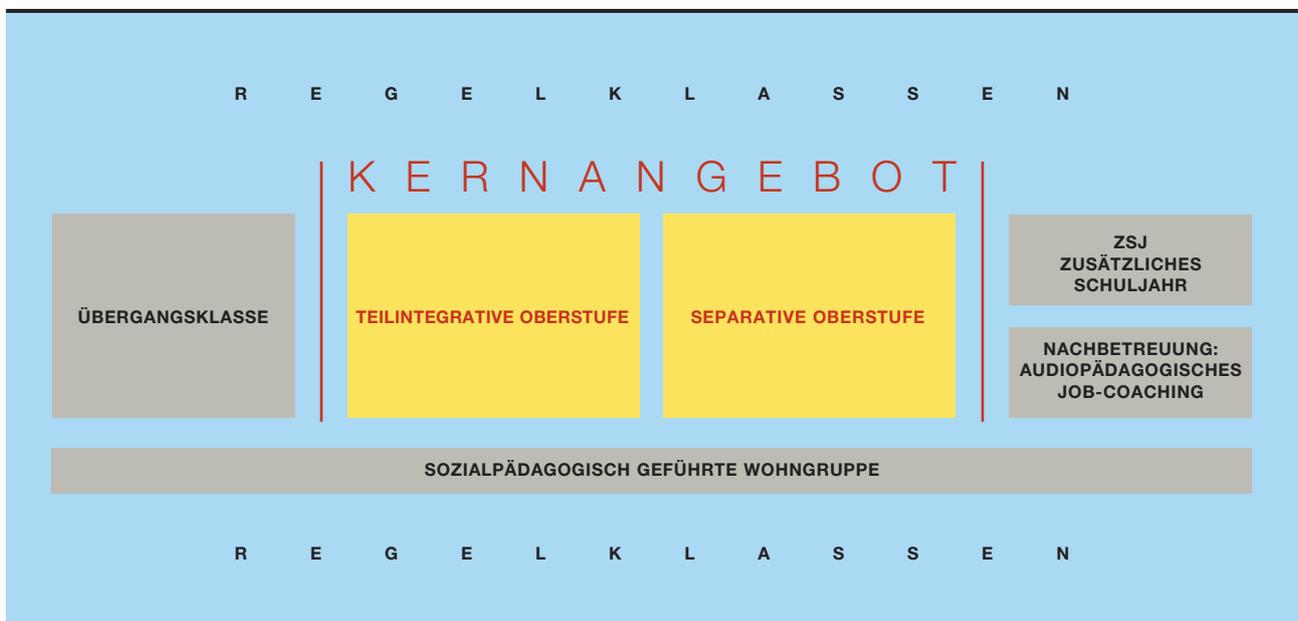
Zürich, 12. Februar 2024

*Pascal Gregor, Präsident Institutionskommission*

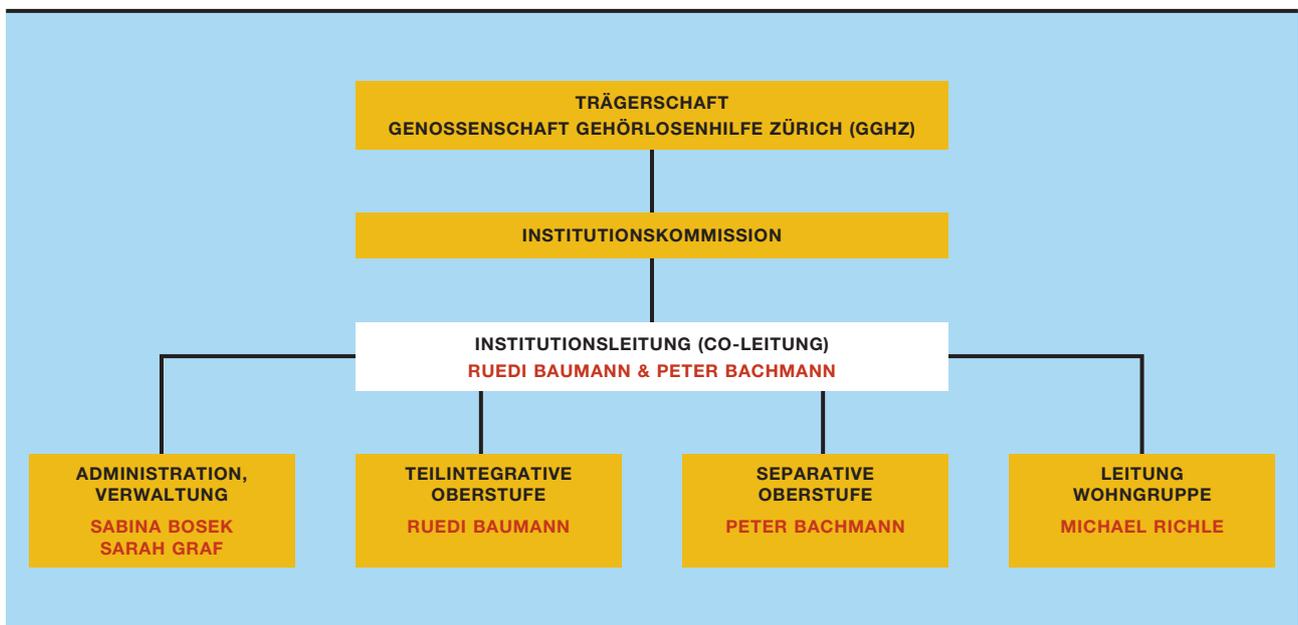
*Ruedi Baumann und Peter Bachmann, Co-Institutionsleitung*

## WER WIR SIND

### UNSERE ANGEBOTE ODER «ALLES UNTER EINEM DACH IM SCHULHAUS HANS ASPER»



### ORGANIGRAMM



## AUS UNSEREM ALLTAG



### EIN BERICHT AUS DEN TIO-KLASSEN 1AA UND 1AB VON DÖRTHE BINKERT

Ein milder Montagmorgen im März 2024. Draussen scheint die Sonne, spürbar kommt der Frühling. Seit dem Schuljahresbeginn im letzten August befinden sich im zweiten Stock eines der Zürich-Module der Schule Hans Asper die beiden «neuen» TIO-Parallelklassen 1Aa und 1Ab. TIO, so heisst die teilintegrative Oberstufe, in der hörbehinderte Schülerinnen und Schüler zusammen mit den anderen Sekundarschülern in der Regelklasse unterrichtet werden. Es ist das erste Mal, dass aufgrund der grossen Anzahl von TIO-Schülern zwei TIO-Klassen parallel geführt werden. Und ebenso einmalig ist das Team aus zwei Klassenlehrern der Hans Asper Schule und vier Heilpädagogen von der SEK3, die gemeinsam die beiden Klassen führen und unterrichten.

Die Stimmung in der Klasse 1Ab, die ich zuerst besuche, ist friedlich und entspannt. «Montagmorgen ist ein günstiger Moment», schmunzelt der Heilpädagoge Lars Hug, der zusammen mit seiner Kollegin Géraldine Abplanalp die Klasse

im Zweierteam unterrichtet. «So ruhig ist es nicht immer», meint er. Aber heute kann ich nur staunen. Auf dem Stundenplan steht RZG – Räume, Zeiten, Gesellschaft, und zurzeit geht es um Geografie und darum, ein gemeinsames Video zu den vier Klima- und acht Landschaftstypen zu erarbeiten. Pro Klimazone sollen je zwei Landschaftstypen dargestellt werden. Ein Explainity Video, also ein Erklärungsvideo soll am Ende der Teamarbeit stehen. Dafür haben Géraldine Abplanalp, die zurzeit als Vikarin die Klasse führt, und Lars Hug die Schüler und Schülerinnen nach bestimmten Kriterien in Zweier- oder Dreiergruppen eingeteilt. «Nicht immer, aber manchmal bestimmen wir die 'Mischung', erklärt Lars Hug. «Dabei berücksichtigen wir, wer sich mag, aber auch, welche Schüler sich vielleicht etwas besser kennenlernen sollten, und wir sorgen dafür, dass in jeder Gruppe auch ein schulisch stärkerer Schüler vertreten ist, damit die Gruppen nicht zu ungleich werden.» Beurteilt wird die Zusammenarbeit und der Inhalt, und es gibt auch eine klassische Prüfung zum verarbeiteten Stoff. Die beiden Lehrer beobachten die Gruppen unauffällig und ohne, dass die Schüler es merken, um zu schauen, wie die Zusammenarbeit klappt.



Die beiden scheinen mühelos und gleichgewichtig den Unterricht zu gestalten – man merkt, wie gut sie den Unterricht vorbereitet haben und wie gut sie aufeinander eingespielt sind: fließend übernimmt der eine oder die andere das Wort. Gesprochen wird Hochdeutsch. Beide tragen ein Mikrofon, das alles direkt auf die Hörgeräte der TIO-Schüler übermittelt. Auch die Regelschüler haben sich daran gewöhnt, mit Mikro zu sprechen.

Nun arbeiten die 22 Schüler, davon 5 aus der TIO, konzentriert an ihrer Aufgabe. Die TIO-Schülerinnen und -Schüler sitzen und arbeiten bunt gemischt mit den Regelschülern zusammen, nur am Hörgerät kann ich sie ausmachen. Manchmal ist es mucksmäuschenstill, hier und da tauschen sich einzelne Schüler leise untereinander aus, immer bleibt die Atmosphäre freundlich und entspannt. Lars Hug erklärt mir, dass die Schüler mit Hörbehinderung zum Teil von recht weit her zur Schule kommen. Es werden aber aus dem Quartier auch immer einige wenige Schüler ohne Höreinschränkung, aber mit anderen Beeinträchtigungen aufgenommen. «Damit sie möglichst integrativ mit ihren Peers in der gewohnten Umgebung zur Schule gehen können.»

Géraldine Abplanalp bleibt eher vorn am Lehrerpult, Lars Hug bewegt sich ruhig durchs Klassenzimmer, fragt nach und bietet Hilfestellung, wo die Arbeit ins Stocken gerät. Hier und da erhebt sich ein Finger mit Bitte um Beachtung in die Luft. Es wird gemalt, gelesen und am Laptop recherchiert.

Ich sitze hinten im Klassenzimmer, wo der Schreibtisch des Heilpädagogen steht, und kann, während die Schüler in ihre Arbeit vertieft sind, die Rückwand des Klassenzimmers be-

trachten. Dort hängen die Bilder, mit denen die SuS ihr Leben in Bildern festgehalten haben. Eine beeindruckende Kreativität und Vielfalt sind da zu bewundern!

An den anderen Wänden finden sich Tipps und Anleitungen für den Unterricht in TIO-Klassen, aber auch Sätze, die zum Nachdenken und aktiver Stellungnahme anregen.

Am Ende der Stunde betont Lars Hug noch einmal die Teamarbeit: «Seid eine Gruppe!» Und es gibt ein Lob: «Gut habt ihr gearbeitet!» Zur Belohnung gibt es für alle ein buntes Schoggi-Ei.

«Oh», entschuldigt sich Lars Hug, «jetzt hab ich nicht daran gedacht, dass der Ramadan begonnen hat! Aber man kann das Schoggi-Ei ja auch bis heute Abend aufheben...»

Und dann müssen alle raus, auf den Hof, auch in der kleinen Pause.

Die nächste Unterrichtsstunde erlebe ich in der Klasse 1Aa mit, die sich auf demselben Stockwerk befindet. Es herrscht munteres Gedränge. Auch hier suchen 22 Schülerinnen und Schüler ihre Plätze auf, darunter diesmal 6 TIO-Schüler. Auch hier fallen sie nicht auf, etwa dadurch, dass sie möglichst zusammensitzen.

Natur und Technik steht auf dem Plan. Allerdings gilt es erst, eine Umfrage der ETH zu beantworten und dann die Schatzkiste zu befüllen. Während vorn die Klassenlehrerin Aniko Liem durch die Stunde leitet, erklärt mir der Heilpädagoge Marcel Flütsch, was es mit der Schatzkiste auf sich hat. Sie sieht tatsächlich aus, als könnte sie einem alten Seeräuber gehören. Drinnen lauter hellblaue Briefchen, in denen die SuS notiert haben, was ihnen positiv aufgefallen ist. «Sich beschweren ist leicht», sagt Marcel Flütsch, «wir versuchen, auf diese Weise mal das, was gut ist, zu Wort kommen zu lassen. Das hebt die allgemeine Stimmung.



Ungefähr alle zwei Wochen machen wir das.» Sagt's und bringt den Schatz guter Vibes an einen Ort, von dem aus sie hoffentlich schön in den Alltag ausstrahlen.

Auch in dieser Klasse bleibt Aniko Liem eher vorn am Lehrerpult, während Marcel Flütsch sich durch die Klasse bewegt oder am hinteren Schreibtisch auf dem Laptop etwas vorbereitet. Vorne erklingt manchmal ein Glockenton, dann gibt es eine Ansage: Was als Nächstes ansteht und auch mal eine Zurechtweisung, wenn es zu lebhaft wird.

Heute wird nicht im Labor, sondern mit dem Lehrmittel gearbeitet. Die Schüler arbeiten selbstständig, diskutieren das Gelesene auch leise mit den Mitschülern, ehe Aniko Liem sie dazu befragt. Manch einer träumt auch ein bisschen vor sich hin.

Zur Entspannung darf die Klasse am Ende der Stunde ein kleines Video anschauen. Weil es um Natur und Technik geht, erfahren wir, wie es zum Siegeszug der Plastikfolie mit Luftpolster kam. Video gucken – sehr beliebt!

Nach diesen zwei Unterrichtsstunden habe ich Gelegenheit, mit den Schülern selbst zu sprechen. Drei Mädchen und ein Junge wagen sich vor, und wir unterhalten uns in dem dritten Schulzimmer, das sich zwischen den beiden Klassenzimmern befindet. Dort können bei Bedarf einzelne Schüler und Schülerinnen abseits der Gesamtklasse mit mehr Ruhe und pädagogischer Begleitung arbeiten, bis sie wieder in ihre Klasse zurückkehren.

Obwohl sie wissen, dass ich ihre Namen nicht nennen werde, gibt es keine Kritik am Modell der TIO von Seiten der Jugendlichen. Im Gegenteil: Die Kids schätzen diese für sie neue Form des Unterrichts. Es braucht ein bisschen Gewöhnung, mit dem Mikro zu sprechen, aber das ist schnell geschafft, und die TIO-Schüler verstehen sie eigentlich auch

ohne den Kurs in Gebärdensprache, der in den Deutschunterricht integriert ist. Dass ein zweiter Lehrer in der Klasse ist, ist ein Vorteil für alle, meinen die Jugendlichen; davon haben alle was, auch die Regelschüler.

Ob die TIO-Schüler in die Klasse integriert sind? Ob es auch Kontakte auf dem Hof, in den Pausen und in der Freizeit gibt? Die Jugendlichen nicken einstimmig. Klar. Kein Problem. Das klappt!

Am anderen Morgen trifft sich das Gesamtteam für die beiden Klassen in den Räumen der SEK3 zur Teamsitzung. Alle sind da: die Klassenlehrerinnen Aniko Liem und Géraldine Abplanalp vom Hans Asper und die vier schulischen Heilpädagoginnen Barbara Müller, Lars Hug, Thomas Röthlisberger und Marcel Flütsch von der SEK3. Nicht leicht, bei den zahlreichen und unterschiedlichen Verpflichtungen und Stundenplänen alle zusammen an den Besprechungstisch zu bringen, aber ca. einmal im Monat schaffen sie es – je nach Bedarf auch häufiger.

Aniko Liem hat Croissants mitgebracht, aber das ist auch schon das «Privateste» an diesem Morgen. Alle haben ihren Laptop vor sich, und es geht zügig und effizient zur Sache. Niemand hat Zeit zu verlieren. Verschiedenste Themen kommen knapp zur Sprache; sie betreffen einzelne Schüler, den Schulalltag, Administratives, Projekte und Planungen, die sie gemeinsam umsetzen wollen.

Die Traktandenliste ist lang:

Mobbing-Fälle bei den Mädchen, «Free Palestine»-Rufe und antisemitische Äusserungen – wie greift man da am besten ein ...

Es geht um Fairness, Respekt und Selbstverteidigung als Erziehungsziel im Sport-Unterricht, um die Organisation



des Besuchstages, um Ostereier und Ordnung im 2. Stock und wie die Ämtligruppen dazu gebracht werden können, ihre Pflichten zu erfüllen.

Und dann die Projekte, die langsam in die Planungsphase kommen: Schneesportlager, Schnupperwoche, Projektwoche. Rasch einigt man sich, wer welche Aufgaben übernimmt. Zum Schluss geht es noch um einzelne Schüler, die schulische und/oder persönliche Probleme haben. Es ist gut zu hören, welche Erfahrungen und welchen Eindruck die anderen von dem betreffenden Jugendlichen haben, gemeinsam zu besprechen, wann und wie es Sinn macht, die Eltern einzubeziehen.

Ob sich die Mehrarbeit lohnt, die die Einrichtung eines solchen Gesamtteams bedeutet? Ja, unbedingt, ist die Meinung. Zu zweit im Team zu unterrichten ist eine gute Sache, eine Unterstützung nicht nur für die Schüler, sondern auch für die jeweilige Lehrperson. An anderen Schulen gebe es vielleicht stundenweise Assistenzlehrer, doch sei die Entlastung geringer und die Kommunikation aufwendiger als in der durchgehenden Teamarbeit. Unerlässlich für die gemeinsame Unterrichtsvorbereitung ist allerdings der Laptop. Die Klas-

senlehrerinnen geben ein, was sie für die Stunde planen, die Heilpädagogen fügen hinzu, was für «ihre» TIO-Schüler sinnvoll und zusätzlich notwendig ist. So ist der Computer Segen und Fluch gleichzeitig; ein bisschen stöhnen könnte man schon über die Menge an Accounts und Kommunikationskanälen, die es zu sichten und zu bedienen gilt, angefangen mit je zwei Mail-Accounts, WhatsApp und Threema, Teams und Escola.

Manche Unterrichtsstoffe werden aber auch von Anfang an zusammen entwickelt, wie die Videoarbeit, die ich beobachten konnte.

Schliesslich werden die Laptops zugeklappt. Der nächste Besprechungstermin ist festgelegt, alle eilen davon. Der Tag ist noch lange nicht zu Ende.

## MITGLIEDER INSTITUTIONSKOMMISSION

Die Trägerschaft Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich wählt eine Kommission als strategisches Führungsorgan.

**MARKUS WYSS** (2012 bis 2023)

Präsident bis Mai 2023, Rektor Berufsfachschule BSFH

**PASCAL GREGOR** (seit 2023)

Präsident seit Mai 2023

Camino Consulting AG, Bahnhofstr. 41, 5000 Aarau

Tel. 079 622 63 47, pascal.gregor@camino-consulting.ch

**ANGELA AERNE** (seit 2021)

Elternvertretung TIO

**INES BUCHMÜLLER** (seit 2021)

Elternvertretung SEO

**CAROLINA HEMMI** (seit 2013)

Berufsfachschule für Lernende

mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH

**JUDITH HOTTINGER** (seit 2011)

pro audito schweiz

**TIBOR KALMAN** (seit 2022)

Schulleiter Schule Hans Asper

**JACQUELINE PETER** (seit 2023)

Präsidentin Kreisschulbehörde Uto, Zürich

**MARINA RIBEAUD** (seit 2009)

Fachhilfe

**KATHARINA SCHÄRER** (seit 2023)

Leiterin APD, Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich

## RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Unsere Institution ist den kantonalen Rahmenbedingungen der Volksschulgesetzgebung, den Ausführungsbestimmungen sowie dem Kantonalen sonderpädagogischen Konzept verpflichtet. Spezifisch geregelt sind die Aufgaben und Pflichten in einem Rahmenkonzept, welches von der Bildungsdirektion im April 2011 bewilligt wurde sowie in der Leistungsvereinbarung, die alle zwei Jahre neu verfügt wird.

## SPENDEN UND LEGATE

Unsere Schule ist von der öffentlichen Hand finanziert. Manchmal benötigen unserer Schülerinnen und Schüler zusätzliche Unterstützung, sei es für Hilfsmittel, Therapie-Massnahmen oder Beiträge an Freizeitangebote. In solchen Fällen greifen wir gerne auf Spendengelder zurück. Spenderinnen und Spender werden auf Wunsch im Jahresbericht aufgeführt. Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie uns unter [info@sek3.ch](mailto:info@sek3.ch) oder spenden Sie unter [www.sek3.ch/spenden/](http://www.sek3.ch/spenden/) Herzlichen Dank!

Spenden und Projektbeiträge werden vollumfänglich für Aktivitäten und Anschaffungen für unsere Jugendlichen eingesetzt. Wir bedanken uns herzlich für folgende Beträge, die im Jahr 2023 bei uns eingegangen sind.

### SPENDEN UND PROJEKTBEITRÄGE 2023:

– Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe

## ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT UND BERUFSWAHL

SCHÜLERBESTAND SCHULE	PER ENDE 2023	PER ENDE 2022
Oberstufe, inkl. zusätzliches Schuljahr	47	49
Nachschulbereich (Jobcoaching)	0	1
SCHÜLERBESTAND WOHNGRUPPE	PER ENDE 2023	PER ENDE 2022
Vollinterne	3	9
Teilinterne	7	2
HERKUNFTSKANTONE	PER ENDE 2023	PER ENDE 2022
Zürich	42	41
Aargau	0	1
Bern	0	0
Glarus	0	0
Graubünden	1	2
Luzern	1	1
Schaffhausen	0	0
Schwyz	1	2
St. Gallen	0	0
Thurgau	2	2

### SCHUL- UND BERUFSWAHL NACH DER SEK3 PER ENDE SCHULJAHR 22/23

TEILINTEGRATIVE OBERSTUFE	SEPARATIVE OBERSTUFE
- Baumaschinenmechaniker EFZ	- Logistiker EBA bei der Post Untervaz
- Informatiker (Plattformentwickler) EFZ	- Bäcker/Konditor in 4Linden PrA
- Floristin EFZ	- Gärtner, Turbenthal
- Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ	- Logistiker EBA, OekoService
- Detailhandel PrA, Stiftung Enzian	- bei Sozialdienst Davos gemeldet
- Praktikerin PrA Hauswirtschaft, Lindenbaum	- Logistiker EBA, Brunau-Stiftung (Zürich)
	- Brunaustiftung, Büro PrA
	- Praktikerin PrA Hauswirtschaft in Kindertagesstätten/ Betreuung, im Lindenbaum in Pfäffikon ZH
	- EBA-Lehre als Malerpraktikerin bei Maler Wiederkehr
	- Lehrstelle als Schreinerpraktiker EBA über den Lehrstellenverbund Schreinermacher bei der Firma Isolag in Wollishofen

## ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

Folgende Berufe und andere Anschlusslösungen wurden in den letzten 14 Jahren von unseren Jugendlichen gewählt:

Abdichter EFZ  
 Apparatglasbläser EFZ  
 Automatiker EFZ  
 Automobilfachmann IVECO  
 Bäckerin PrA  
 Bäcker/Konditor EBA  
 Betriebsunterhalt PrA  
 Berufsorientierungsjahr  
 Betriebspraktiker PrA  
 Betriebsunterhalt EFZ  
 Brückenjahr Landenhof  
 Bürolehre EBA  
 Confiseurin/Confiseur PrA  
 Confiseurin EBA  
 Confiseur EFZ  
 Detailhandelsangestellte EBA (Bäckerei)  
 Detailhandelsassistentin EBA  
 Detailhandelsfachfrau EBA  
 Elektroausrüster BBT  
 Elektroinstallateur EFZ  
 Elektronikerin EFZ  
 Elektropraktiker PrA  
 Fachfrau Betreuung EFZ  
 Fachfrau Hauswirtschaft  
 Fachmann Betriebsunterhalt BBT  
 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ  
 Fachmann Gesundheit EFZ

Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ  
 Fachangestellter Gesundheit FAGE  
 Fahrradmechaniker PrA  
 Gartenbau  
 Gärtner/Gärtnerin PrA  
 Gebäudereiniger EBA  
 Gestalter Werbetechnik EFZ  
 Gestalt. Vorkurs, Schule f. Gestaltung  
 Zch. Gymnasium  
 Handbuchbinderin  
 Hauswirtschaft PrA  
 Hochbauzeichner EFZ  
 Hochbauzeichner Vorlehre  
 Hotelfachassistentin  
 Hotelfachfrau EFZ  
 Hotellerieangestellte EBA  
 Industrie PrA  
 Industrielackiererin EFZ  
 Industriepraktiker Anlehre  
 Informatiker Applikationsentwickler  
 Informatiker Systemtechnik EFZ  
 Koch PrA  
 Köchin  
 Konditoreimitarbeiterin  
 Konditorin-Confiseurin  
 Konstrukteur EFZ  
 Konstruktionszeichner  
 Küchenangestellte PrA  
 Küchenangestellter EBA  
 Landschaftsgärtner EFZ  
 Lebensmitteltechnologin EFZ

Logistikassistentin  
 Logistiker PrA und EBA  
 Lüftungsanlagebauer  
 MAB Turbenthal Hauswirtschaftsbereich  
 Maler Vorlehre  
 Maler/Malerin EFZ  
 Malerpraktiker EBA  
 Mechaniker EBA  
 Mechanikpraktiker PrA  
 Mechanikpraktikerin EBA  
 Medizinische Praxisassistentin EFZ  
 Metallbauer Metallbaupraktiker EBA  
 Metallbaupraktiker PrA  
 Metallbereich Anlehre  
 Mitarbeit Metallwerkstatt PrA  
 Montageelektriker EFZ  
 Multimediaelektroniker EFZ  
 Oberflächenbeschichterin EBA  
 Orthopädistin EFZ  
 Plattenleger  
 Polyzeichnerin 3D  
 Privatschule  
 Produktionsmechaniker EFZ  
 Reit- und Therapiehof Auszeit  
 Restaurationsangest. EBA  
 Schreiner PrA  
 Schreinerpraktiker EBA  
 Tiermed. Praxisangestellte  
 Topfpflanzengärtner  
 Unterhaltspraktiker EBA  
 Velomechaniker PrA  
 Vorpraktikum Kindertagesstätte  
 Werkhofmitarbeiter BBT  
 Werkstattsschule  
 Zahntechnikerin  
 Zeichner Fachrichtung Architektur  
 Zierpflanzengärtnerin  
 Zimmermann EFZ  
 Zurück zur Regelschule  
 Zusätzliches Schuljahr SEK3  
 Zwischenlösungen

## BEST

BEST ist unser Berufseinstiegsprogramm und hilft unseren Schülerinnen und Schülern, sich Vorstellungen von der Berufswelt zu machen. Für dieses Programm sind wir auf Firmen und Institutionen angewiesen, welche Jugendliche bei sich erste Arbeitserfahrungen machen lassen. Bei folgenden Firmen möchten wir uns für ihre Bereitschaft und ihren wertvollen Einsatz herzlich bedanken:

- **Chäs & Brot, 8038 Zürich**
- **Coop, 8038 Zürich**
- **Genossenschaft Neubühl, 8038 Zürich**
- **Joey Kinderkrippe, 8038 Zürich**
- **Pedi Lounge, 8038 Zürich**
- **Rad-Los! Velos, 8038 Zürich**
- **Migros VOI, 8038 Zürich**
- **Oeko Service Velowerkstatt, 8048 Zürich**
- **Restaurant Ziegel oh Lac, 8038 Zürich**

## MITARBEITENDE

**INSTITUTIONSLEITUNG**

		<b>SEIT</b>
Peter Bachmann	Co-Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	2013
Ruedi Baumann	Co-Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	1991

**VERWALTUNG**

Sabina Bosek	Leitung Finanzen & Administration	2021
Sarah Graf	Sachbearbeiterin Finanzen & Admin.	2023

**UNTERRICHT, FÖRDERUNG  
BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG**

Laura Brüllmann	Klassenlehrerin	2022
Ivo Castelmur	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2020
Isabelle Cicala	Gebärdensprachlehrerin	2011
Marcel Flütsch	Klassenlehrer	2017
David Hidrogo Esparza	Pädagogischer Betreuungsassistent	2016
Lars Hug	Klassenlehrer	2023
Kristina Jankovic	Gebärdensprachlehrerin, Praktikantin	2022
Martin Kipfer	Werklehrer	2011
Esther Knüsel	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2006
Alex Labhardt	Heilpädagoge, Werklehrer, Klassenlehrer	2013
Nicole Lubart	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2011
Barbara Müller	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Priska Näpflin	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	2023
Emanuel Nay	Klassenassistent, Gebärdensprachlehrer	2006
Thomas Röthlisberger	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2020
Daniel Scheiwiler	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2013
Käthi Schlegel	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	2016

		<b>SEIT</b>
Kevin Schmid	Gebärdensprachlehrer, Praktikant	2021
Jasmine Schmidt	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2016
Myriam Spengler	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Ramona Studinger	Gebärdensprachlehrerin	2021
Stefan Trindler	Sozialpädagoge	2019
Regula Urech	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2010
Niels Zangger	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	1993

**THERAPIEN UND BERATUNG**

Irene Eckerli	Psychologin, Beratung, Therapie	2016
Julia Straus	Logopädin, Sprachförderung	2022

**WOHNGRUPPE / INTERNAT**

Michael Riche	Internatsleitung, Sozialpädagoge	2020
Michelle Eyholzer	Sozialpädagogin	2022
Fabienne Lang	Fachfrau Betreuung	2021
Sarah Scheiber	Sozialpädagogin	2014
Isabelle Spörri	Sozialpädagogin	2023

**REINIGUNG**

Ljiliana Spillmann	Reinigung	2006
Mirjana Spillmann	Reinigung	2019
Smiljana Bogdanovic	Reinigung WG	2022

Bitte beachten Sie auch die Team-Übersicht auf unserer Website:  
[www.sek3.ch](http://www.sek3.ch)

## JAHRESRECHNUNG

	2022	2023	BUDGET 2023
<b>AUFWAND</b>			
Personalaufwand	2'791'060.00	3'099'942.00	3'081'040.00
Mietaufwand	175'901.00	200'434.00	194'200.00
Kapitalaufwand	724.00	637.00	550.00
Unterhalt und Reparaturen	55'501.00	41'204.00	45'500.00
Abschreibungen	3'200.00	3'201.00	3'200.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	75'723.00	91'457.00	84'500.00
Übriger Aufwand	220'747.00	166'919.00	166'800.00
Einlage in/Entnahme von Schwankungsfonds, Maximaleinlage erreicht	-55'984.00	00.00	00.00
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>3'266'872.00</b>	<b>3'603'794.00</b>	<b>3'575'790.00</b>
<b>ERTRAG</b>			
Beiträge Gemeinden Kt. Zürich/Betriebsbeitrag KT	2'278'406.00	2'924'417.00	2'729'381.00
Beiträge Kantone/Gemeinden Ausserkantonale	866'580.00	601'728.00	795'649.00
Beiträge Eltern Ausserkantonale	10'640.00	1'775.00	11'550.00
Betriebsbeitrag Kanton Zürich			= Beiträge Gemeinden KT. ZH
Übriger Ertrag	75'336.00	64'537.00	158'400.00
Beiträge Jobcoaching (IV)	00.00	00.00	00.00
Beiträge (IV)	35'910.00	32'000.00	00.00
Überschuss Rechnung /RZ Kanton ZH		-20'663.00	-119'190.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>3'266'872.00</b>	<b>3'603'794.00</b>	<b>3'575'790.00</b>

## SCHÜLERZAHL UND KOSTEN

KOSTENTRÄGER SIND DIE GEMEINDEN UND KANTONE.

EINZELNE AUFTRÄGE IM NACHSCHULBEREICH WERDEN ÜBER DIE SVA/IV FINANZIERT.

	2021	2022	2023
<b>Totaler Aufwand pro Jahr Angebot 1.1, Tagessonderschule</b>	2'018'865.00	<b>Neu wird ab dem 1.1.2022 nicht mehr nach Angebot 1.1 und 3.1. rapportiert, sondern nach Schule (VSA) und Wohngruppe (AJB) separat.</b>	
Durchschnittliche Schülerzahl	32.27	VSA / KT ZH:	2'229'405.00
Durchschnittlicher Aufwand pro Schüler u. Tag	169.21	VSA / AK:	516'120.00
<b>Totaler Aufwand pro Jahr Angebot 3.1, Sonderschulheim</b>	876'217.00	AJB / KT ZH:	00.00
Durchschnittliche Schülerzahl	7.42	AJB / AK:	350'460.00
Durchschnittlicher Aufwand pro Schüler u. Tag	348.18	IV Wohnen:	35'910.00
			99'840.00
			135'168.00
			93'440.00

## SO FINDEN SIE UNS



### SEK3, ANMELDUNG & SEKRETARIAT

Kilchbergstrasse 25, 8038 Zürich  
 Tel. 044 481 85 01, [info@sek3.ch](mailto:info@sek3.ch), [www.sek3.ch](http://www.sek3.ch)  
**Sabina Bosek**, [s.bosek@sek3.ch](mailto:s.bosek@sek3.ch)  
**Sarah Graf**, [s.graf@sek3.ch](mailto:s.graf@sek3.ch)

### SCHULHAUS HANS ASPER

Kilchbergstrasse 28, 8038 Zürich

### LEITUNGSTEAM

#### Ruedi Baumann

Co-Institutionsleitung und Schulleitung TIO  
[r.baumann@sek3.ch](mailto:r.baumann@sek3.ch)

#### Peter Bachmann

Co-Institutionsleitung und Schulleitung SEO  
[p.bachmann@sek3.ch](mailto:p.bachmann@sek3.ch)

### WOHNGRUPPE

Wohngruppe SEK3  
 Wachtelstrasse 15, 8038 Zürich  
 Tel. 078 262 13 15 (SMS), [info@sek3.ch](mailto:info@sek3.ch)